

475/AB

Die Abgeordneten Inge Jäger, Genossinnen und Genossen haben am 25. April 1996 unter Nr. 482/J eine schriftliche Anfrage betreffend professionelle Wahlbeobachtung im Außenamt an mich gerichtet, die folgendermaßen lautet :

- 1) Wer ist im Außenamt für Wahlen und Wahlbeobachtung zuständig?
- 2) Wie regeln die einzelnen Abteilungen diese Agenden?
- 3) Welche Wahlbeobachtungen wurden im Jahr 1994 und 1995 durchgeführt?
- 4) Welche Wahlbeobachtungen im Ausland sind für 1996 geplant?
- 5) Werden für die kommenden Wahlen im Sommer 1996 in Uganda österreichische Wahlbeobachter entsandt?
- 5a) Wenn ja, wen gedenken Sie zu entsenden?
- 6) Ist daran gedacht, im BM für Äußeres eine professionelle Wahlbeobachtung zu etablieren?
- 6a) Wenn ja, in welcher Form?
- 6b) Wenn nein, warum nicht? "

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1)
Für Wahlen und Wahlbeobachtung ist in meinem Ressort die Sektion II (Politische Sektion) zuständig.

Zu Frage 2)
Die einzelnen mit Wahlbeobachtung befaßten Abteilungen stimmen ihre Agenden im Rahmen der Sektionskoordination auf der Basis der nachstehenden Grundsätze und Praktiken ab:

Wahlbeobachtung ist im Rahmen der Friedenskonsolidierung (post conflict peace-building) Teil der zivilen Komponenten friedenserhaltender Operationen oder als Instrument der Demokratieförderung ein Element der Präventivdiplomatie (preventive diplomacy). Die Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen und Aktionen zur Demokratieförderung sind prioritäre Bereiche der österreichischen Außenpolitik.

Alle dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bekannten Interessenten für Wahlbeobachtungen werden in einer Expertenliste erfaßt, um die Identifizierung geeigneter Kandidaten für konkrete Einsätze zu erleichtern. Allerdings kann der Bedarf an Bereitschaft für gewisse Einsatzgebiete oder Verfügbarkeit aufgrund beruflicher und anderer Unabkömmlichkeit nicht immer gedeckt werden. Auch Bedienstete des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten haben wiederholt an Wahlbeobachtungen teilgenommen.

ie Ausbildung von Experten für die zivilen Komponenten friedenserhaltender Operationen einschließlich Wahlbeobachtung erfolgt im Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung in Stadtschlaining insbesondere im Rahmen der IPT-Kurse (International Civilian Peace-keeping and Peace-building Training Program) und des Fellowship Programme in Peacemaking and Preventive Diplomacy von UNITAR (United Nations

Institute for Training and Research) Diese Studienprogramme werden durch das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten organisatorisch und finanziell unterstützt. Auch andere Ressorts leisten wichtige Beiträge : Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Landesverteidigung, Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und Bundesministerium für Wissenschaft , Verkehr und Kunst.

Zu Frage 3)

Österreich hat an folgenden Wahlbeobachtungen teilgenommen:

a) im Jahr 1994 :
März/April El Salvador Parlaments- und Präsidentenwahlen
März/April Ukraine Parlamentswahlen
April/Mai Südafrika Parlaments- und Provinzwahlen
Okt. /Nov. Mosambik Parlaments- und Präsidentenwahlen

b) im Jahr 1995 :
Februar Kirgisistan Parlamentswahlen
März Estland Parlamentswahlen
Mai Belarus Parlamentswahlen
Juli Armenien Parlamentswahlen
Oktober Guatemala Parlaments- , Präsidenten- und Kommunalwahlen
November Georgien Parlaments- und Präsidentenwahlen
November Aserbaidshan Parlamentswahlen
Dezember Rußland Parlamentswahlen

Zu Frage 4)

Die österreichische Teilnahme an Wahlbeobachtungen im Jahr 1995

zeigt folgendes Bild:

a) bereits durchgeführt wurden:
Jänner Guatemala Präsidentenwahlen (2 . Wahlgang)
Februar Palästina Parlamentswahlen
Mai/Juni Albanien Parlamentswahlen
Juni Rußland Präsidentenwahlen
Juni Bangladesch Parlamentswahlen

b) geplant sind:

Juni Mostar Kommunalwahlen

Oktober Nikaragua Parlaments-, Präsidenten- und Kommunalwahlen

September Bosnien/ Parlaments- und Präsidentenwahlen

Herzegowina (auch auf Entitätsebene) sowie Kommunalwahlen

Zu Frage 5) und 5a)

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) wird ein Wahlprojekt in Uganda, das ein Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit ist, im Ausmaß von US-\$ 450.000, - für die Aktivitäten von UNP (United Nations development Program) mitfinanziert. Es bestand auch die Absicht, zu den Präsidenten- (9.5.1996) und Parlamentswahlen (27.6.1996) Wahlbeobachter aus Österreich zu entsenden. Da die Wahltermine bis zuletzt unsicher waren, konnte dieses Vorhaben jedoch nicht realisiert werden.

zu Frage 6) . 6a) und 6b)

Die Wahlbeobachtungen haben insbesondere im OSZE- und GASP-Bereich deutlich zugenommen. Im Hinblick auf ihre Finanzkrise stützen sich die Vereinten Nationen bei der Durchführung von Wahlbeobachtungsaufgaben zunehmend auf Regionalorganisationen. Die UNO selbst konzentriert sich nunmehr auf die Entsendung hauseigener technischer Missionen, die mehrere Monate im Einsatz sind und langfristige Zielsetzungen (Demokratieförderung) verfolgen.

Im Lichte der bisherigen Erfahrungen, im Hinblick auf die vorhandenen Strukturen und angesichts der notwendigen Sparsamkeit in der öffentlichen Verwaltung ist nicht an die Schaffung einer zusätzlichen Organisationseinheit für Wahlbeobachtung gedacht.